

"Wirtschaft, Wachstum und Beschäftigung in Europa"

➔ Der Euro, die Krise und Griechenland

Prof. Dr. Ulrich Brasche
Economics / European Integration

FH Brandenburg
brasche@fh-brandenburg.de

Das „Märchen von den faulen Südländern“

□ Ein häufig erzählte Geschichte über die Krise

„Die fleißigen Nord-EU (DE, DK, SWE, AT) arbeiten hart und erfolgreich, während die Süd-EU zu viel ausgegeben hat, dadurch überschuldet ist und in eine Krise kam. Nun muss der Süden vom Norden finanziert werden“

□ Diese Geschichte

- ist nur teilweise richtig
- verdeckt wichtige Probleme
- macht Lösungen schwerer vermittelbar.

□ Heute

- Einige grundlegende Zusammenhänge werden geklärt und Lösungen diskutiert

Themen und Ablauf

□ Vortrag

- „Kern und Rand“ – zwei ungleiche Partner
- 2007 - die Krise legt Schwächen offen
- „Rettung“: Wer wird hier von wem gerettet ... und wovor?
- Optionen für die Zukunft

□ Diskussion, Fragen

3

„Norden“, „Kern“

□ DE, AT, SWE, DK, NL

□ Kapitalüberschuss

- Hohe Sparquote (10-12%) & (zu) wenig Investitionen im Inland
- Export > Import (Leistungsbilanz-Überschuss)
 - DE: Mit China und Kern-EU
- ➔ Kapitalexport > Kapitalimport = Netto-Kapitalexport
 - ➔ Kapitalsammelstellen (Banken, Versicherungen, Pensionsfonds, Nicht-Banken) legen im Ausland an ➔ maximale Rendite gesucht

□ „Dumb German Money“ [dummes deutsches Geld]

- Anlage stark in nicht-werthaltigen Produkten (MBS, Staatsanleihen von (späteren) Krisenländern, ...)
- In wirtschaftlich nicht starken Regionen („Süden“)

„Die Deutschen haben in China gut verdient und gespart und den Überschuss an die Griechen verliehen“

4

„Süden“, „Peripherie“

- **Gruppe 1: ES, EL, PT, IRL, SK, SLO, MT, CY**
- **Gruppe 2: IT, F**
- **Wirtschaftlich weniger stark**
 - Schwächere Industrie / Dienstleistungen
 - (Über-) Großer Bankensektor
 - Geringeres „soziales Kapital“ (Vertrauen in die Institutionen / den Staat, sozialer Frieden)
 - Zinsen für Kredite (Spread)
 - Vor dem €: hoch
 - Nach dem Eintritt in den €: sehr niedrig („wir sind jetzt alle wie DE“)
- **Kapitalmangel**
 - Starker Konsum + defizitärer Staatshaushalt
 - Export < Import (Leistungsbilanz-Defizit)
 - ➔ Kapitalexport < Kapitalimport = Netto-Kapitalimport
Finanziert von den Kapital-Export-Ländern
 - ➔ Rendite höher
 - ➔ Zinsen nach €-Beitritt niedrig

5

Zwischen-Fazit

„Siamesische Zwillinge bauen ein Kartenhaus“

- **Nord & Süd sind komplementär**
 - Die Überschüsse aus dem Norden müssen angelegt werden
 - Die Defizit des Südens müssen finanziert werden
 - EU + € bilden den – vermeintlich – stabilen Rahmen für Kredit-Beziehungen zwischen Nord und Süd
- **Was zur „Krise“ wurde sah bis 2007 aus wie eine „wunderbare Welt“**
 - Wachstum im Süden wurde (1999-2007) getrieben von
 - Staatsdefiziten
 - Privater kreditfinanzierter Über-Konsumption
= keynesianische Nachfragepolitik, „Konjunktur-Pakete“
 - Kreditfinanzierter Immobilienblase (IRL, ES)
 - „Aufschwung Süd“ rechtfertigt Kreditvergabe durch Nord (?)
- **„Kartenhaus“ aus Vertrauen**
 - Bis 2007 hat sich eine erhebliche Verschuldung privater Haushalte & Unternehmen & Banken sowie der Staaten aufgebaut
 - Basis: **Vertrauen** auf die Tragfähigkeit der Schulden

6

... und dann war plötzlich das Vertrauen weg!

- **Finanzmärkte reagierten nervös und panisch**
 - Der USA-Immobilienmarkt bricht ein → Papiere (MBS) werden wertlos und schädigen weltweit die Bilanzen
 - Lehman´s Bank (Aug 2008) kollabiert → Geldmärkte tot (!)
 - United Arab Emirates brauchen finanzielle Hilfe aus Dubai (Nov 2009) → Misstrauen gegen Griechenland bricht auf → Kreditkosten explodieren
- **Das „Kartenhaus der Überschuldung“ bricht zusammen**
 - Die Kredit-Geber (Banken, etc.)
 - Ziehen ihr Kapital aus dem Süden ab
 - Müssen riesige Summen in den Bilanzen abschreiben → einige gehen Pleite
 - Die Kredit-Nehmer, bes. im Süden (Banken, Staaten, Unternehmen, priv. HH)
 - Können Alt-Schulden nicht mehr verlängern → Pleite mit Folge-Effekten
 - Müssen zu hohe Zinsen zahlen → Tragfähigkeit?
 - Bekommen zu wenig neue Kredite (credit crunch) und reduzieren Geschäftstätigkeit bzw. Ausgaben

7

Kapital ist der Blutkreislauf des Kapitalismus

- **„Sicherer Hafen Deutsche Staatsanleihen“**
 - Sonderlage für DE wg. Vertrauensvorsprung
 - **Nachdem Kredite unsicher / knapp / teuer wurden**
 - Brach die Konjunktur ein
 - Weniger Umsatz, Jobs, Einkommen, Ausgaben, Investitionen
 - Mehr Kredite werden notleidend
 - Wurden Staaten illiquide bzw. insolvent
- **Teufelskreis, Spirale abwärts**

8

Zwei Krisen-Typen

- **Krise aus geplatzter Immobilienblase (IRL, ES, CY)**
 - Banken bankrott
 - Staat rettet Banken
 - Staat bankrott
- **Krise aus Überschuldung (EL)**
 - (Zu) viele, wenn auch billige, Kredite aufgenommen
 - Staat
 - Haushalte u Unternehmen
 - Neue Kredite für Zins und Tilgung alter Kredite
 - Nicht investiert, sondern konsumiert
 - Kein tragfähiges Geschäftsmodell für die Zukunft
 - Oliven, Schafkäse, Tourismus
 - Schiffstransporte (Panama, steuerfrei in griech. Verfassung)
 - Keine „gute Regierungsführung“ (good governance)
 - Eliten korrupt, egoistisch und staatsverachtend (Osman. Reich)
 - Rent-seeking statt Leistungsorientierung
 - Krise als Fremdverschulden – kein Reformwille (ownership)

9

Sind Lösungen möglich?

- **Problem**
 - Überschuldung gefährdet Systemstabilität – überall
 - Auch der Norden wird bei einem Zusammenbruch „angesteckt“
- **Lösungen**
 - Kurzfristig
 - Das „Kartenhaus aus Schulden“ nicht kollabieren lassen
 - Finanzierungen verlängern (roll-over)
 - Langfristig
 - Den Schulden-Berg so abschmelzen, dass keine System-Turbulenzen auftreten
 - Das (Finanz-) System stabiler machen, u.a. „bessere Regulierung“

10

Lösungen (kurzfristig)

- **Bisher „Feuerwehr-Aktionen“**
 - Zusammenbruch des Gesamtsystems verhindern (Ansteckung)
 - Bestehende private Kredite (Unternehmen, Banken)
 - In die öffentliche Kasse übernehmen (ESFS, ESM, EZB, BadBank) durch Ankauf von „Schrott-Papieren“ mit Preisnachlass
 - Neue Kredite aus öffentlicher Kasse (ESFS, ESM, EZB) gewähren, um Illiquidität / Insolvenz zu verhindern
 - Bestehende Staatskredite
 - In die öffentliche Kasse übernehmen (ESFS, ESM, EZB) durch Ankauf von „Schrott-Papieren“ mit Preisnachlass
 - Neue Kredite aus öffentlicher Kasse (ESFS, ESM, EZB) gewähren, um Staatsbankrott zu verhindern
- **Aber: Die Schulden sind noch da ... wenn auch in anderen (=öffentlichen) Kassen**
 - Wie können diese Schulden „sanft“ entsorgt werden?
 - System-Krisen vermeiden
 - Falsche Anreize ausschließen (moral hazard)
 - Den Wähler / Bürger nicht beunruhigen

11

Lösungen (langfristig) Griechenland (1)

1. **Turn-around – mehr Zeit & Geld**
 - DDR-Transformation mehr als 25 Jahre
 - Entscheidung trifft das Volk in Griechenland – oder auch nicht
 - Eliten müssten gegen ihre eigenen Interessen handeln
2. **Alle Alt-Schulden werden von EZB übernommen und „auf Ewigkeit“ verlängert; für Zinsen gibt es neue Kredite → eleganter Schuldenschnitt**
 - Moral hazard & Konditionalität
3. **Austritt EL aus dem €**
 - Vertraglich nicht – politisch immer möglich
 - Abwertung 50%
 - Exporte billiger → mehr?
 - Was? (Schafskäse)
 - Importe 50% teurer
 - Rohstoffe, Vorleistungen
 - Alt-Schulden verdoppeln sich in neuer Drachme
 - Total-Verlust **SOFORT** für Nord → Folgen?

12

Lösungen (langfristig) Griechenland (2)

3. Austritt aus dem € und NEA-Drachme

- Vertraglich nicht vorgesehen, aber politisch immer möglich
 - Abwertung 50%
 - Exporte billiger → mehr Exporte?
 - Was? (Schafskäse, Tourismus)
 - An wen? (Konkurrenzfähigkeit Griechenlands)
 - Importe 50% teurer
 - Rohstoffe, Öl
 - Vorleistungen für einheimische Produktion verteuert
 - Alt-Schulden verdoppeln sich in NEA-Drachme
 - Schon jetzt nicht tragbar
 - Nach Austritt: Total-Verlust **SOFORT** für Nord
- Folgen: Abschreibungen → Bilanzen kollabieren → staatliche Rettung – aber: Staaten überschuldet

13

Lösungen (langfristig) Griechenland (3)

- „Zerwürfnis“ mit EU & IWF
 - Radikale gewinnen Wahl (SYRIZA)
 - Volksaufstand
 - Staatsbankrott
 - Keine Kredite mehr → Zusammenbruch der öffentlichen Strukturen und der gesellschaftlichen Ordnung
- „failed state“
 - Mafia übernimmt
 - Bürgerkrieg (siehe 1940-48!), „Balkanisierung“
 - Militärischer Konflikt mit äußerem Feind (Türkei)
 - Flüchtlingsströme aus Griechenland in die EU-27
 - Kosten?
 - Menschlich
 - Finanziell

14

Fazit

- Die EU könnte zerfallen, wenn einzelne Mitgliedsstaaten zusammenbrechen („Ansteckung“, UK, Katalonien, ...)
- Das Konzept der beharrlich-direktiven Lenkung mit dem Geldbeutel („Rettung und Konditionalität“) kann erfolgreich sein, wenn der Süden die Aufgabe annimmt
- Die Kosten „harter“ Schnitte können höher sein, als die des „Durchwurstelns“

**Die EU braucht noch 20 Jahre zur
Krisenbewältigung**

**Jedes Land für sich ist zu klein für das
globale Spielfeld**

15

Quellen zur EU (1)

- **EU-Projekttag 2014 an Schulen (bpb)**
<http://www.bpb.de/internationales/europa/eu-projekttag/>
 - **Die EU für Lehrer/innen** (Unterrichtsmaterial nach Altersgruppen)
http://europa.eu/teachers-corner/pdf/info_de.pdf
 - Brasche, U. (2013): Europäische Integration, München
 - **Audiovisuelles Material (1)**
 - Europäische Kommission: Fotos, MP3, Videos, Europe by Satellite (EbS) <http://ec.europa.eu/avservices>
 - Europäisches Parlament: Infos, europarl.tv
<http://audiovisual.europarl.europa.eu/>
 - Rat der Europäischen Union: Live-Videos
<http://video.consilium.europa.eu/>
 - Videos der EU-Umweltagentur
<http://www.youtube.com/user/EEAvideos>
-

16

Quellen zur EU (2)

□ Audiovisuelles Material (2)

- EU-Videos zur Gesundheit http://ec.europa.eu/health-eu/videos/index_en.htm#page1
- EU-Videos von ECHO (Humanitäres) http://ec.europa.eu/echo/media/videos/index_echo_en.htm
- Youtube-Kanal der EU www.youtube.com/eutube
- Mediathek der EU-Vertretung Bonn <http://www.eu-bonn.de/index.asp?cmsseiteid=19083&iLink=true>
- Facebook-Seite der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland <http://de-de.facebook.com/eu.kommission>
- Twitter-Feed der EU-Kommissionsvertretung Bonn https://twitter.com/#!/EU_Bonn
- Die EU in Sozialen Netzwerken etc. http://europa.eu/take-part/social-media/index_de.htm

17

Ich danke für Ihre Geduld

... und freue mich auf die Diskussion !

18